

Protokoll 53 VI/19
der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am
16.01.2019

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.45 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste

Es waren **zehn** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

Herr Schnapke wünscht allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Herr Micklich – Einziehung von Straßen sollte im Ausschuss als Thema beraten werden.
Frau Tzschoppe: Thema ist nicht vergessen, wird im I. Quartal 2019 eingeordnet und an 1- 2 Beispielen erläutert

Im TOP Sonstiges wird unter 3.6 Bolzplatz Sachsendorf/Madlow – Ernst-Bloch-Straße/Lipezker Straße eingeordnet.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 52 VI/18

Wird ohne Änderungen zu den Akten genommen.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Information Ostsee

Fachbereich Stadtentwicklung, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Herr Thiele, Frau Kunze

Frau Tzschoppe schließt sich den Wünschen des Ausschussvorsitzenden an.
Analog zum Verkehrsknoten soll der Sachstand übersendet werden. Ab Februar wird das so erfolgen.

Herr Thiele trägt die Information vor. (Anlage 1a)

Frau Tzschoppe informiert über einen Termin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie BMWi zum Thema Reallabor Mitte Februar.

Frau Kunze informiert anhand einer Präsentation über den Sachstand zum Linienverbau (Anlage 2).

Herr Picl: Nachtragsangebot – Ursache liegt doch bei den bauausführenden Firmen;
Radweg nach Abschluss wieder durchgehend?
Frau Kunze antwortet, ans Protokoll wird zum Nachtrag eine Information gegeben.
Frau Tzschoppe zum nächsten Ausschuss werden Vertreter der LEAG einladen wg. des Radwegs

Herr Käks: Linienverbau – ordentliche Planung, Bewehrungskorb?
sind Termine mit Vertragsstrafe belegt? → nichtöffentliche Beantwortung

Frau Spring-Räumschüssel: Stellungnahme des Planers wird gefordert.

3.2 Information Verkehrsknoten

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Die Präsentation wurde versendet. (Anlage 3)

Herr Picl: vielen Dank für die ausführliche Information,
hält die Abpflanzung zwischen Rad- und Fußweg auf der Bahnhofsrampe für sehr schmal

Herr Kurth: Fördermittelrückzahlung (siehe Präsentation)?

Frau Brede-Tann: Fördermittel für das Haltestellendach aus RiLi ÖPNV sollen zurückgezahlt werden, da für das Haltestellendach SUW-Mittel (anderer Fördermitteltopf) akquiriert werden konnten

Frau Tzschoppe präzisiert – lukrativerer Fördermitteltopf

3.3 Information zur Vergabe des Rahmenvertrages für Maßnahmen an Bäumen zur Herstellung der Verkehrssicherheit für das Jahr 2019 mit optionaler Verlängerung um 1 Jahr bis 31.12.2020

Fachbereich Grün-und Verkehrsflächen

Keine Nachfragen

3.4 Information über Bescheide zur Erhebung der Ausgleichsbeträge sowie Widersprüche im Sanierungsgebiet Modellstadt Cottbus-Innenstadt

Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele informiert (Anlage 4 zum Protokoll) und beantwortet die eingereichten Fragen von Herrn Micklich und Frau Spring-Räumschüssel.

Herr Käks: Bitte – Aussetzung der Vollziehung prüfen – bei Einzelpersonen mit Augenmaß umgehen

Herr Micklich: Anfangswerte individuell klären zwischen den Fortschreibungen in der Modellstadt, Zone 27

Frau Spring-Räumschüssel – individuelle Klärung

Herr Schenker: Abgrenzung der Gebiete nicht nachvollziehbar – Zimmerstraße, Schwanstraße

Frau Tzschoppe antwortet – Terminwunsch von Herrn Schenker ist vereinbart bei BM

3.5 Bevölkerungsprognose Cottbus 2018 – 2040

GI

Frau Tzschoppe zur Schulentwicklungsplanung und Kita-Planung
Grundlage wurde wissenschaftlich erarbeitet nach Zielgruppen, Quartieren etc.

Herr Dr. Lebhart informiert (Anlage 5)

Herr Schnapke

Dank an das gesamte Team zur Erarbeitung der Prognose. Positive Aussichten für die kommenden Jahre. Konzepte müssen überprüft werden.

Herr Kaun – Bildungsausschuss

Herr Picl: Zahlen nicht nur in Cottbus bekannt? Aufgabe für die Landespolitik

Herr Dr. Lebhart antwortet. Signal an die Raumordnungspolitik, Kreisfreie Städte

Frau Tzschoppe antwortet – Stellungnahme zum LEPHR, Methodik zur Erarbeitung wie im Land

Herr Schnapke – konservativ – Cottbus kann noch mehr Arbeitsplätze, Einwohner gewinnen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen – kurze Verbindung nach Berlin, BER etc.

Haushaltssicherungskonzept – Zweckverband Kommunales Rechenzentrum

Herr Dr. Lebhart antwortet – 25 Kommunen positiv zum Zweckverband geäußert → ein Gutachten wird erarbeitet, Organisation und technische Voraussetzungen müssen geschaffen werden

im April könnte das Gutachten vorliegen

3.6 Bolzplatz Sachsendorf/Madlow – Ernst-Bloch-Straße/Lipezker Straße

Frau Kunze informiert:

Seit mehreren Jahren wenig genutzter Bolzplatz, aber erhöhte Kosten durch gesetzlich geforderte erhöhte Kontrolldichte seit 01.01.2018.

Ausstattung an Spiel- und Bolzplatzflächen in Sachsendorf/Madlow ist überdurchschnittlich (7 öffentliche Bolzplätze, 3 davon im engeren Einzugsbereich), als Ersatz wurde ein Volleyballfeld im Freizeitpark am Wasserturm aufgebaut

Stadtteilmanager und Bürgerverein waren von Beginn an einbezogen → Zustimmung, ebenso war Frau Kircheis einbezogen

Herr Käks: Anwohnerinitiative?

Mehrwert?

Ortsüblich bekannt gemacht?

Herr Schnapke: vorher Info im WBVA wäre günstiger

Sonstiges

Herr Dr. Kühne: Danke für zügige Bepflanzung an der Flaniermeile
Wie geht es am Postparkplatz weiter?

Herr Kaun

Schule ohne Rassismus – 2 mal schon Schilder gestohlen

Findling wurde auf die Seite gelegt, Sicherung?

Frau Zimmermann: hätte sich bessere Kommunikation gewünscht, Stein war nicht gesichert, Statiker wurde hinzugezogen, Stein musste gelegt werden,

Gespräch Schule und Immobilienbereich notwendig

Herr Picl: Kenntnis über die Wassersituation in der Spree zur Flutung Ostsee?
Frau Tzschoppe verliert Information für den Cottbuser See – Flutungsbeginn nach dem I. Quartal 2019 (Anlage 1b)

4. Beschlussvorlagen

4.1 IV – 071/18 2. Beratung

Fortschreibung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windkraftnutzung“
(sTFNP-W) - Aufstellungsbeschluss

Fachbereich Stadtentwicklung, Herr Thiele

Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald, Herr Gulbe

Herr Thiele, Herr Gulbe Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald

Frau Tzschoppe Gesprächsbedarf der Stadtverordneten, deshalb Einladung der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald, neue Generation der Windräder 245 m - Kulturlandschaft, Klimaschutzkonzept-Zwischenbilanz

Herr Gulbe antwortet – 2 Eignungsgebiete auf dem Gebiet der Stadt Cottbus

Eignungsgebiet 22 – Cottbus- Ost

Eignungsgebiet

Ausweisung zieht sich über langen Zeitraum

Die Höhen spielen keine Rolle.

Herr Käk: Entwicklung des Cottbuser Ostsees will die Stadt, Leidenschaftslosigkeit der Regionalen Planungsgemeinschaft bezüglich der Windkraftanlagen

CDU-Fraktion: Wie sehen das die anderen Anrainer des Ostsees? Das Windkraftgebiet ist wenig förderlich für die Entwicklung der Stadt Cottbus

Herr Dr. Kühne: Mitarbeit als Regionalrat, mit städtischem Beschluss die Landesplanung umsetzen, Höhen sind im BIMSCH-Verfahren zu klären

Herr Käk: formal in Ordnung; man kann sich aber zur Wehr setzen

Herr Schnapke: Klagen?

Herr Gulbe antwortet zu den eingereichten Klagen.

Frau Tzschoppe: Landesrecht übernehmen? In wie weit kann die Kommune sagen, wir warten das Ergebnis der Klagen ab?

Herr Gulbe antwortet – Pflicht der Kommune an die Landes- und Raumordnung anzupassen

Herr Thiele – Gesetzgeber hatte sich entschieden Windkraft zu fördern und gesetzlich deren Privilegierung im Außenbereich festgeschrieben.

Die Gemeinden können nur mit einem rechtswirksamen Teil-FNP Wind die Konzentration der Windkraftanlagen auf die landesplanerisch ausgewiesenen Flächen im Gemeindegebiet vorschreiben und damit Anlagen an anderen Stellen im Außenbereich abwehren.

Alle Belange der Gemeinde können im Planverfahren eingebracht werden, darunter auch die Interessen am Schutz des Branitzer Parks, der Erholungslandschaft des Cottbuser Ostsees usw.

Herr Käk: hätte sich gewünscht, dass Weg aufgezeigt wird in dem gemachte Fehler begrenzt werden können, es sollte alles getan werden um der Entwicklung Ostsee nicht zu schaden

Frau Spring-Räumschüssel

Können Argumente vorgebracht werden, dass die Entwicklung Ostsee beeinflusst wird?

Herr Thiele antwortet: Für Bürger, Institutionen, usw. ist die Mitwirkung im Teilflächennutzungsplanverfahren wie bei jedem Bauleitplanverfahren möglich; der Spielraum einschränkend zu wirken ist aufgrund der rechtlichen Regelungen (Privilegierung) schwieriger, aber eigene Belange können eingebracht werden.

Die Vorlage wird nicht erneut abgestimmt.

4.2 IV – 001/19

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Märkische Siedlung, Schmellwitzer Straße“
Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele informiert über den Aufstellungsbeschluss.

Fragen der CDU und Stellungnahme des Bürgervereins Schmellwitz liegen vor.

Herr Schulz trägt Teile der Stellungnahme der AUB/SUB Fraktion vor. Diese wird zu Protokoll genommen (Anlage 6) – Widerspruch zum INSEK und Zielgruppen orientiertes Wohnungsversorgungskonzept

Herr Thiele antwortet auf die Fragen

- bestehendes Baurecht, das zum Teil auch ausgenutzt wurde, dieses müsste aufgehoben werden → Stadtentwicklung empfiehlt dieses Verfahren nicht
- Bevölkerungsprognose wurde vorgestellt
- im Planungsprozess betrachten
- es besser geeignete Flächen für Geschosswohnungsbau (derzeitiger B-Plan), z.B. auf Rückbauflächen – hier wird Eignung für Einfamilienhäuser gesehen
- Vorkehrungen für gewerbliche Bauflächen betrachten
- Im Abwägungsprozess kann eine Prüfung erfolgen, welche Auswirkungen ein Verzicht auf Eine bauliche Entwicklung hätte.
- Ziel ist vorgegeben, Ergebnis offen

Herr Picl: Gut, dass in Cottbus gebaut wird.

Stellungnahme Cottbusverkehr zu diesem neuen Nachbar?

Infrastruktur an diesem Ort ausreichend?

Rückbauflächen → Aufstellung der Rückbauflächen an den Ausschuss geben

für Rückbauflächen Fördermittelbindungen verkürzen – Klärung mit dem Fördermittelgeber

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

9 : 0 : 1

Jörg Schnapke

Vorsitzender des Ausschusses

Wirtschaft, Bau, Verkehr